



Magnetisch gekoppelte Pumpe

Best.-Nr. 445-986

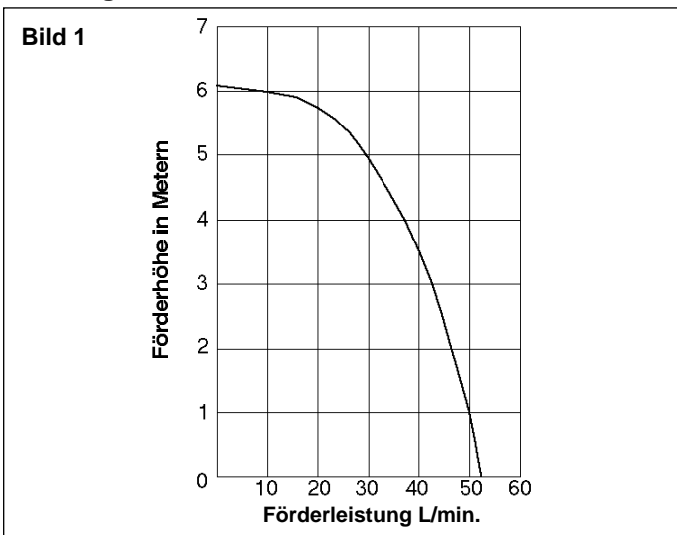
Beschreibung

Die magnetisch gekoppelte Zentrifugalpumpe ist auf Dauerbetrieb ausgelegt und eignet sich hervorragend für Umwälzanwendungen. Sie sind mit milden Säuren oder Laugen verträglich, da die einzigen Bauteile, die mit der gepumpten Flüssigkeit in Kontakt kommen, aus Kunststoff und Keramik und der O-Ring aus Viton besteht (siehe 'Chemisch verträgliche Substanzen').

Installation

Zum Anschluß der Pumpe an Rohrleitungen usw. sollten 1/2-Zoll-BSP-Befestigungselemente verwendet werden. (Anschlüsse nicht überdrehen, da dies zur Beschädigung der Pumpenöffnungen führen kann.) Auf korrekte Abstützung und Montage von Pumpe und Rohrleitungen achten, um eine Stoß- und Zugbelastung der Pumpe und der Öffnungen zu vermeiden. Pumpe nicht senkrecht nach unten gerichtet (d.h. mit den Öffnungen unterhalb des Motors) montieren.

Leistung



Max. spezifisches Gewicht kg/dm^3
Max. Viskosität 3 Pas

Betrieb und Wartung

Da die Pumpe nicht selbstansaugend ist, sollte sie mit gefluteter Ansaugung betrieben werden. Keine Filter und Flußbegrenzer vor dem Pumpeneinlaß anbringen. Pumpe in kurzen Zyklen von 10 Sekunden ansaugen lassen, um Lufteinschlüsse zu beseitigen. Darauf achten, daß keine Leckstellen oder Blockierungen in den Leitungen vorhanden sind.

Pumpe nicht länger als 30 Sekunden mit geschlossenem Ventil laufen lassen.

Führt die gepumpte Flüssigkeit zu Beschichtungen oder Ablagerungen, so ist u.U. eine regelmäßige Reinigung des Pumpeninneren erforderlich. Die Pumpe kann zu diesem Zweck mit einem geeigneten Lösungs- oder Reinigungsmittel durchgespült werden. Auf ausreichende Belüftung achten, um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden.

Pumpe nicht trocken laufen lassen.

Technische Daten des Motors

Einphasenmotor, 220/240 V, 50 Hz
Leistungsaufnahme 95 W
Ausgangsleistung 60 W
Maximalstrom 1,0 A

Chemisch verträgliche Substanzen

Aluminiumchlorid (10%)
Ammoniumsulfat (50%)
Anilin
Antimontrichlorid (10%)
Arsensäure
Bariumchlorid
Benzin
Borsäure
Chromsäure
Dieselkraftstoff
Diäthylenglykol
Eisentrichlorid
Formaldehyd (40%)
Freon - 113
Furfural
Glyzerol
Hexan
Isopropanol
Kaliumcyanid
Kaliumpermanganat (25%)
Kalziumchlorid
Kresole
Kupfersulfat
Lebertran
Leinsamenöl
Magnesiumchlorid
Melasse
Milchsäure (90%)
Natriumchlorid (25%)
Natriumcyanid
Natriumkarbonat (10%)
Natriumnitrat
Nickelchlorid
Olivenöl
Ölsäure
Paraffinöl
Quecksilberdichlorid
Rapsöl
Rizinusöl
Salzsäure (10%)
Salzsäure (36%)
Schwefelwasserstoffgas
Schmieröl
Schwefeldioxid
Silbernitrat
Silikonöl
Terpentinersatz
Tetrachloräthan
Tricesylphosphat
Wasser, destilliert
Wasser (Meerwasser)
Wasserstoffperoxid (35%)
Wein
Zinkchlorid (Ag.sol)
Zinntetrachlorid
Zitronensäure (10%)

Bild 2

